

größer als eine Henne, zeichnet sich, wie alle Tagraubvögel, durch einen kräftigen Körperbau, einen kurzen, halsig gekrümmten und am Grunde mit einer Wachshaut überzogenen Oberschnabel, durch große, scharfe, einwärts gebogene Krallen und ein sehr scharfes Gesicht aus. Er ist stark, gewandt, scharf, schlau und kann sehr schnell fliegen. Der Habicht nähert sich, wie seine größeren Verwandten, von kleinen Säugethieren und Vögeln, nur mit dem Unterschiede, daß er sich bloß über Hühner, Enten, Tauben, Hasen, Eichhörnchen wagt, während jene auch Schafe, Ziegen, Bienen, ja selbst Kinder angreifen. Seine Beute erpäht der Habicht hoch in der Luft schwebend und stürzt sich pfeilschnell auf dieselbe herab. Die Krallen dienen ihm zum Festhalten und der Schnabel zum Zerreißen seines Opfers.

Die Tagraubvögel werden mit Recht als schädliche Thiere von den Jägern überall verfolgt. Nicht selten sieht man auf Dörfern erlegte Hühnerhälften an Scheunenthoren angenagelt. Nur der braungefärbte Kùsebuşarb ist uns durch die massenhafte Vertilgung der Kreuzottern und Mäuse sehr nützlich. Die Tagraubvögel bauen ihre Nester aus starkem Reisig auf hohe Felsen oder Bäume und brüten im März und April zwei oder drei Junge aus. Junge Adler und Falken lassen sich leicht zähmen und sogar zur Jagd abrichten.

Der Adler ist ein Sinnbild der Macht und Herrschaft; daher führen manche regierende Geschlechter das Bild desselben in ihrem Wappen.

## 65. Der Uhu.

Ein seltsamer Vogel! Seine Länge beträgt wohl 6 dm; mit ausgebreiteten Flügeln misst er 1 $\frac{1}{4}$  m. Gerupft ist er wenig größer als ein Hahn; er erscheint aber viel größer, weil er sein lockeres, weiches Gefieder sehr sträuben kann. Dasselbe ist gelbbraun und hat schwarze Zickzackflecken. Auf breiten Schultern ruht der dicke, runde Kopf, der fast einem Katzenkopfe gleicht. Ueber jeder Ohröffnung erhebt sich ein Büschel schwarzer Federn, gleich den Ohrmuscheln eines Säugethieres, daher der Name Ohreule, Ohrenkauz. Aus weichen Federn glotzt ein vorwärts gerichtetes Augenpaar, und der gelbe Augenstern leuchtet im Dunkeln. Das grelle Augenlicht blendet den Uhu. Er sieht zwar auch am Tage, aber besser in der Dämmerung oder in hellen Mondnächten. Fast wie eine Hakennase ragt der gebogene, etwas kurze, sehr spitzige Schnabel aus dem runden Gesichte hervor. Die Füße sind kurz, bis zu den Zehen besiedert und fast ganz in den Federn des Unterleibes versteckt. Die Zehen sind mit großem, spitzem Krallen bewaffnet. Drei derselben stehen nach vorne, eine nach hinten. Aber die äußere jener drei, eine Wendehals, kann auch nach Belieben rückwärts gekehrt werden.